

**Zeitschrift:** Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

**Herausgeber:** Schweizerischer Traktorverband

**Band:** 8 (1946)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Kurswesen = Cours

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Die Traktor-Führerkurse im Jahre 1945.**

Die Nachfrage nach Traktorführerkursen steigert sich in den letzten Jahren ständig. Während früher per Jahr 1—2 solcher Kurse abgehalten wurden, gehen nun so viele Anfragen ein, dass jeden zweiten Monat zur Organisation solcher Kurse geschritten werden muss.

Die ersten Führerkurse gehen auf das Jahr 1918 zurück, welche auf Antrag der seinerzeitigen Waffenplatzanbaukommission schon damals vom Unterzeichneten aufgebaut und geleitet wurden. Später, nach dem Kriege, wurde die Durchführung der Kurse von den eigentlichen Traktorführerschulen Fey und Oberglatt übernommen. Als Leiter des vom Schweiz. Traktorverband neu geschaffenen technischen Dienstes wurde mir auch die Organisation und Führung solcher Kurse anvertraut. Nach dem Zeitpunkt der Gründung einer eigenen Treuhandstelle für Traktoren und motorisierte Landmaschinen wurde vereinbart, dass die weitere Durchführung der Kurse, wie bis anhin, der Obhut des bisherigen Leiters unterstellt werde.

**Das Kursprogramm:**

Dieses hat sich im Verlaufe der Jahre ganz wesentlich geändert. Während früher sozusagen alle Traktoren mit Viertakt-Vergasermotoren (mit ein und zwei Betriebsstoffen) ausgerüstet waren, trat mit den Jahren auch der Dieselmotor in Erscheinung. Ganz spezielle Rücksicht musste dann ab 1940 auf den Umbau auf Ersatztreibstoffe genommen werden.

Die Kursteilnehmer rekrutieren sich zur Hauptsache aus jungen Landwirten. Das ist deshalb zu begrüßen, weil es bei der Ausführung landwirtschaftlicher Arbeiten nicht allein darauf ankommt, dass der Traktor gut funktioniert, sondern vor allem, dass mit der Maschine fachmännische Arbeit geleistet wird. Die grösste Schwierigkeit liegt für die Kursleitung darin, dass es nicht von vorneherein feststeht, auf welchen Traktortypen alle diese Kursteilnehmer später zu fahren haben. In dieser Beziehung haben es die Traktorverkäufer viel einfacher, müssen sie doch die Käufer nur auf einem Traktorsystem einführen. Es ist deshalb keine leichte Aufgabe, junge, mechanisch absolut ungelernete Leute innert 10 Tagen mit dem Aufbau und den Funktionen diverser Motorarten mit den verschiedenen Betriebsstoffen und den vielfältigen Traktorsystemen bekanntzumachen. Neben praktischen Fahrübungen mit und ohne Anhänger wird deshalb theoretisch und praktisch dem täglichen und periodischen Unterhalt sämtlicher Organe das Hauptaugenmerk zugewandt. Ist dies dem Kursteilnehmer in Fleisch und Blut übergegangen, dann wird er auch jede Maschine rasch und sicher in Betrieb nehmen und den richtigen Unterhalt ausführen können. Bedingung ist allerdings, dass der Mann doch etwas mech. Musikgehör hat, und das Gelernte auch wirklich anwendet.

## Ab 1. März 1946 Rat. Marken überflüssig

Wir liefern prompt zu  
äussersten Tagespreisen:

ferner aus Neu-Importen:

Benzin-Gemisch Traktorentreibstoff

Dieselöl Holzkohle grob und mittel

Traktorenöl Solol dünn- mittel- u. dickflüssig

Getriebeöl Getriebefett

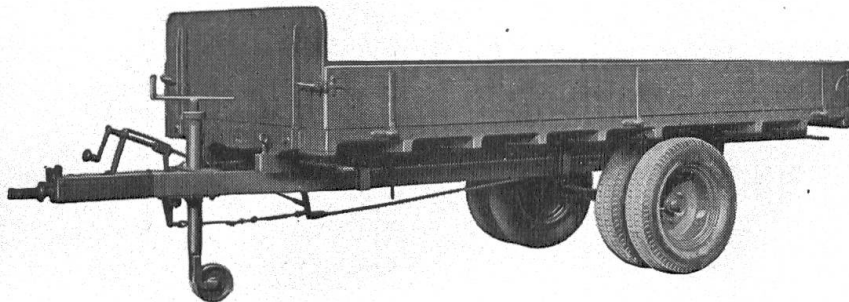
Konsistenzfett Wagenfett

Mit freundlicher Empfehlung:

**Sylvester Schaffhauser A.-G.**

Mineralöle Gossau St.G. Telefon (071) 8 53 33

Liefergebiet östl. Linie Rapperswil-Zürich-Eglisau-Wilchingen



## Traktor- und Auto-**ANHÄNGER**

für **Landwirtschaft und Industrie**

**Neukonstruktion in Leichtbau Stahlrohr 1- u. 2Achser**

Geländefahrzeuge mit Schwingachsen

**Spez. Fahrzeuge auf Wunsch**

Stützrollen, Auflaufbremsen, Bremsdämpfer, Anhänger-  
Achsen, Innenbackenbremsen

**Spez. Reparaturwerkstätte**

für **Traktoren u. Anhänger, Pflüge, landw. Maschinen u. Geräte**

**Ernst Schwarzenbach - Thalwil**

Konstruktionswerkstätte, Telefon 92 08 27

Zürich

Zu begrüßen wäre, wenn die Kurse auf 12—14 Arbeitstage ausgedehnt werden könnten. Es würde dies der Kursleitung ermöglichen, sich mehr als bisher mit den praktischen landw. Arbeiten und der Verwendung der Zusatzgeräte zu befassen. Ebenso könnte die Routine im Fahren gefördert werden. Die sog. Kurse C II sind eigentlich eine Fortführung der landw. Traktorführerkurse und bezwecken, Traktorführer auszubilden, die befähigt sind nach Absolvierung der Führerprüfung in einem Kanton gemischtwirtschaftliche und Industrietraktoren zu führen. In diese Kurse werden auch landw. Traktorführer aufgenommen, die bereits schon ein Jahr auf einem Traktor gefahren sind. Allerdings müssen sich diese Leute punkto Theorie gut vorbereiten, wenn sie in den 5 Kurstagen für die Prüfung reif werden wollen.

Aus den vielen Anmeldungen für die Traktorführer-Kurse geht hervor, dass heute viele Leute ein mehreres über die Motorisierung der Landwirtschaft wissen und eingehend kennen lernen möchten. Das grosse Unterrichtspensum der Landw.-Schulen erlaubt es diesen meistens nicht, für dieses Gebiet mehr Zeit einzuräumen als bisher. Andererseits kann es sich nicht jeder leisten, einen langen Traktorführerkurs zu besuchen. Das Kursprogramm passt auch in vielen Fällen nicht. Aus dieser Erkenntnis werden für die Zukunft folgende Programme in Erwägung gezogen:

- a) Kurse von 6 Arbeitstagen: Praktische und theoretische Orientierung über die Motorisierung der Landwirtschaft. Im speziellen Motoren- und Unterhaltskurs über Traktoren und motorisierte Landmaschinen.
- b) Landw. Traktorführerkurse nach bisherigem Programm, jedoch ausgedehnt auf 12 Arbeitstage.
- c) Kurse für Industrie-Traktorführer nach bisherigem Programm, ausgedehnt auf 6 Arbeitstage.

#### Kurslehrer und Kursmaschinen, Unterkunft und Verpflegung.

Die nachstehende Aufstellung gibt ein Bild über die Organisation der verschiedenen Kurse im Jahre 1945. Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf je 7 Kursteilnehmer ein ständiger Kurslehrer und ein fest zugeteilter Traktor nötig sind. Bei grossen Anmeldezahlen, war es deshalb nicht leicht, geeignete Kurslehrer zu finden. Schwierig war ebenso die Beschaffung der Kursmaschinen. Leider konnten sich die Fabrikanten bis heute nicht darin einigen, dass sie dem Schweiz. Traktorverbande eine Maschine jederzeit für Kurszwecke zur Verfügung halten. Es sind vielmehr deren örtliche Vertreter, die sich alle Mühe geben, wenn ein Kurs in ihrem Rayon abgehalten wird, eine Maschine zu beschaffen. Die grossen Unkosten erlauben es der Kursleitung nicht, grosse Traktormieten zahlen zu können, da das Kursgeld möglichst niedrig gehalten werden muss. Es kam deshalb oft vor, dass nur mangelhafte Traktoren erhältlich gemacht werden konnten, die viel Störungen ergaben und das Kursresultat durch verlorene Zeit beeinträchtigten. Die Arbeit des Kurslehrers ist sehr verantwortungsvoll und ermüdend. Mancher Fahrlehrer zieht es deshalb

vor, im Auto Fahrstunden zu erteilen, als bei Wind und Wetter mit den Schülern auf den Traktoren herumzuturnen. Der Mangel an geeigneten Kurslehrern einerseits und die Schwierigkeit der Beschaffung guter Kurstraktoren, hat die Kursleitung zu einer Umstellung veranlasst. Meistens durch Vermittlung der Traktorvertreter oder durch die Kriegswirtschaftsämter werden Berufstraktorführer mit ihren Traktoren fest für 10 Tage engagiert. Diese Leute kennen natürlich ihre Maschinen und haben in der Regel eine reiche praktische Erfahrung. Allerdings hat sich gezeigt, dass es nötig ist, sie am Vortage gründlich zu instruieren, um die Pflichten und eine einheitliche Unterrichtsmethode festzulegen. In der zweiten Woche werden jeweils zusätzlich Maschinen für 1—2 Tage engagiert, um den Kursteilnehmern möglichst viele Traktor- und Motormarken zeigen zu können. Dieses System hat sich in den letzten 2 Kursen gut bewährt und wird vorläufig beibehalten.

Geeignete Kursorte und Lokale sind relativ einfach zu finden, viel schwieriger steht es mit der Unterkunft und Verpflegung. Da sich der Unterricht von morgens 06.30 bis abends 21—22.00 erstreckt, ist es nicht möglich, dass die Teilnehmer weitab vom Kursort wohnen. Es gilt deshalb jeweils den Kursort so zu wählen, dass die Schüler in nächster Nähe Verpflegung u. Unterkunft erhalten. Die Rationierung hat viele Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten gebracht. Manch einer hat die gute Verpflegung auf dem Landwirtschaftsbetrieb nie richtig zu würdigen gewusst und dann reklamiert, wenn ihm kleinere Portionen mit wenig Brot zu nach seiner Ansicht teurem Preise serviert

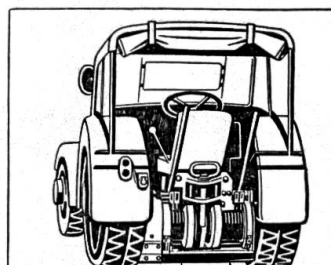
## Gleitschutzketten

für **Landwirtschafts-Traktoren**  
und **Motormäher** mit Gummibereifung in zweckmäßiger, solider Ausführung und genau passend



**Bester Gleitschutz**  
**Billigster Gleitschutz**  
**Schweizerfabrikat**

**UNION AG., Kettenfabrik, Biel-Mett**



*Seilwinden*

ein- und zweitrommig  
zum Schleppen  
zum Ackern  
für Langholzaufladen

**Denzler & Co.**  
KONSTRUKTIONSWERKSTÄTTE  
ZOLLBRÜCK

wurde. Alles das zeigt, dass die Organisation und Durchführung dieser Traktorführerkurse viel Arbeit und Kosten, ja auch oft Unannehmlichkeiten verursacht. Der finanzielle Kurserfolg variiert in engen Grenzen; je nach Reparaturen, unvorhergesehenen Ausgaben und Teilnehmerzahl resultiert ein kleiner Gewinn oder Verlust.

#### Die abgehaltenen Kurse:

##### 1. Kurs Cham vom 13.2.—23.2.1945:

Kursteilnehmer 30, Hauptkurslehrer: Zumstein und Kiener.

Maschinenlieferanten: Vevey-Diesel, Hürlimann-Petrol und Hürlimann-Holz durch Köpfli, Vertreter der Hürlimanntraktoren. Fordson-Petrol durch Baumann, Landwirt, Oberwil-Cham. Kunz-Holz, Typ 1945, durch Kunz, Traktorfabrik i. Dietikon. SLM durch Schweiz. Lokomotivfabr. Winterthur. Willy-Holz durch Gerber, Latrak i. Dübendorf. Ueber den ganzen Kurs standen zu Verfügung: Willy, SLM, Kunz und 1 Hürlimann.

##### 2. Kurs Münchenbuchsee vom 27.2.—9.3.1945:

Kursteilnehmer: 28.

Ständige Kurslehrer: Galletti, Zumstein, Kiener.

Hilfslehrer: Walther, Münchenbuchsee; Gempeler, Bümpliz, f. Bodenfräsen.

Maschinen: W. Walther, Bulldog-Diesel; International-Holz, und kurze Zeit Bühler-Holz.

Wwe. Marti, Kosthofen, Hürlimann-Diesel,

W. Bossert, Bern, Fordson-Holz und Fordson-Petrol,

SLM-Lokomotivfabrik Winterthur: SLM-Holz,

W. Gempeler, Bümpliz, Grunder-Petrol mit Ackerfräse.

##### 3. Kurs Waldibrücke bei Luzern vom 19.6.—29.6.1945:

Kursteilnehmer: 16.

Ständige Kurslehrer: Zumstein und Kiener.

Hilfslehrer: A. Steffen, Waldibrücke.

Maschinen Grunder-Holz durch Grunder & Co., Binningen,

Hürlimann-Holz durch Garage Vogel, Luzern,

Bühler-Holz durch E. Eichenberger, Brugg,

Willy-Diesel durch Traktorfabrik Willy, Luzern,

Fordson-Petrol durch Transportus, Luzern.

Demonstrationsweise durch von Moos'sche Eisenwerke: SLM-Holz, International-Petrol, Fordson-Holz.

Alle festen und flüssigen

# Treibstoffe

prompt und zuverlässig  
durch

**Jean Osterwalder & Cie.**

St. Gallen

Tel. 2 27 72

Zürich

Tel. 26 46 35





**4. Kurs Waldibrücke vom 3.7.—13.7.1945:**

Kursteilnehmer: 13.

Ständige Kurslehrer: Zumstein und Kiener.

Hilfslehrer: A. Steffen, Waldibrücke; A. Sigrist, Meggen.

Maschinen: Hürlimann-Holz, Garage Vogel, Luzern,

Bührer-Holz, Burri, Luzern,

Hürlimann-Diesel, durch A. Sigrist, Meggen,

Fordson-Petrol, durch Transportus, Luzern.

Bührer-Holz, durch A. Steffen, Waldibrücke,

Demonstrationsweise: verschiedene Traktoren.

**5. Kurs Waldibrücke vom 11.9.—21.9.1945:**

Kursteilnehmer: 14.

Kurs- und Hilfslehrer: Gleich wie oben.

Maschinen: Ungefähr gleiche Arten und Zahl.

**6. Kurs Münsingen vom 4.12.—14.12.1945:**

Kursteilnehmer: 25.

Hauptkurslehrer: Ph. Zumstein.

Ständige Hilfslehrer: Berufstraktorfürer F. Gerber, Toffen, Chr. Kunz, Bolligen.

Zusätzliche Hilfslehrer: Werkführer Schmid, Schwand; Werkführer Christen, Schwand; Marti, Garage, Münsingen.

Maschinen: Während der ganzen Kursdauer: Chr. Kunz mit Hürlimann-Holz, F. Gerber mit Bührer-Holz, Landw.-Schule Schwand mit Bührer-Holz. Periodisch zur Verfügung: Gebr. König, Rubigen mit International-Petrol, W. Walther, Drescherei, Münchenbuchsee mit Bulldog-Diesel, Dreschgenossenschaft Kiesen mit Hürlimann-Diesel.

**7. Industrie-Traktorführerkurs in Zürich vom 22.—28.9.1945:**

Kursteilnehmer: 10.

Hauptkurslehrer: A. Galletti, Zürich.

Hilfslehrer: O. Kiener, Luzern.

Kursmaschinen: Neuer Bührer-Holz durch Generalvertretung der Bührer, E. Matzinger, Zürich. Rev. Bührer-Holz von obiger Firma.

Der Unterzeichnete möchte es nicht unterlassen, allen denen zu danken, die am Gelingen dieser Kurse mitbeteiligt waren oder diese unterstützten. Im besonderen gilt dies den Lieferanten, die im Interesse der Sache Maschinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben. Speziellen Dank den vielen Kurslehrern und Hilfslehrern, die Zeit und Mühe nicht scheuten, um den Kursteilnehmern, in der relativ sehr kurzen Kurszeit, alles Mögliche beizubringen. Verdankt sei auch die Zurverfügungstellung der nötigen Treibstoffe durch die eidg. und kant. Amtsstellen, sowie die Tätigkeit des Zentralsekretariates.

Der Kursleiter: H. Beglinger.